

Resolution des Exekutivkomitees, Cartagena, 20. bis 24. Januar 2013

"Resolution zur Gemeinsamen Patentklassifikation"

FICPI, die Internationale Föderation von Patentanwälten, die die freiberuflich tätige Patentanwaltschaft weltweit umfassend repräsentiert, hat auf ihrer Exekutivkomitee-Sitzung vom 20. bis 24. Januar 2013 in Cartagena, Kolumbien, folgende Resolution verabschiedet:

Betonend, dass FICPI ein qualitativ hochwertiges Patentsystem mit einer hochwertigen Recherche einschließlich einer Hauptrecherche und ergänzenden Recherchen durch Ämter, welche die Hauptrecherche nicht durchgeführt haben, unterstützt;

Feststellend, dass es zwar eine Internationale Patentklassifikation (IPC) gibt, eine Reihe bedeutender Ämter tatsächlich jedoch ihr eigenes Klassifikationssystem verwenden;

Beobachtend, dass das EPA und das USPTO eine Partnerschaft zur Entwicklung und Pflege einer Gemeinsamen Patentklassifikation (Cooperative Patent Classification - CPC) eingegangen sind, die auf der IPC basiert und von beiden Ämtern genutzt werden wird;

Anerkennend, dass die Nutzung der CPC zu effizienteren Patentrecherchen beim EPA und USPTO führen und folglich zu einer allgemeinen Harmonisierung und Effizienz der Patentprüfung beitragen dürfte;

Fordert FICPI die sich mit Patentrecherchen befassenden nationalen und regionalen Patentämter auf, eine Übernahme der CPC so bald als praktisch möglich in Betracht ziehen, unabhängig davon, ob sie derzeit die IPC nutzen oder nicht.